



Der Bürgermeister informiert



**Liebe Marquartsteinerinnen,
liebe Marquartsteiner,
liebe Gäste aus nah und fern,**

Unsere Hochplattenbahn feiert in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum, am 1. Januar 1973 ging sie in Betrieb – in erster Linie, um Wintersportler nach Marquartstein zu locken.



Skibetrieb an der Bergstation, vermutlich in den 70er Jahren

Der Skibetrieb ist längst eingestellt, als Wandergebiet erfreut sich die Hochplatte jedoch immer größerer Beliebtheit, nicht zuletzt dank unserer Hochplattenbahn. Unsere Doppelsesselbahn ist eine der wenigen Sesselbahnen, die im bayerischen Voralpenland nach wie vor so gut erhalten in Betrieb ist. Sie bringt Fahrgäste von der Talstation in Niedernfels aus auf 1.040 Meter Höhe. Im Jahr 2022 waren es derer 70.545, rund 20 Prozent mehr als noch vor zehn Jahren; die Bahn ist damit ein wichtiger Faktor für den Tourismus hier in Marquartstein. Diese ungebrochene Beliebtheit unserer Bahn und ihren 50. Geburtstag möchten wir am 13. Mai gebührend feiern. An diesem Tag wie auch in der gesamten Jubiläumswoche von 13. bis 21. Mai bietet die Hochplattenbahn 50 Prozent Ermäßigung, ebenso ab 17. Mai die gesamte Sommersaison über immer mittwochs.



**Wir laden Sie herzlich ein
zum Jubiläumsfest
am Samstag, 13. Mai 2023
ab 11 Uhr
zwischen
Bergstation und Staffn Alm.**

Ich würde mich sehr freuen, Sie zu unserer Feier begrüßen zu dürfen. Der Tag startet mit einem Festakt an der Bergstation. Anschließend sorgen die Musikkapelle Marquartstein und der Trachtenverein Marquartstein-Piesenhausen bis in den Nachmittag hinein vor der Staffn Alm für Unterhaltung. Zwischen Bergstation und Staffn Alm wartet zudem ein buntes Familienprogramm auf Sie: SAYAQ Teamtraining und Events sowie die Bayerischen Staatsforsten bieten abwechslungsreiche Mitmachstationen für Jung und Alt. Der Achenal Tourismus veranstaltet eine große Tombola und natürlich ist auch die Bergwacht Grassau vor Ort. Ab 16 Uhr sorgen „The Dibbs“ mit Rock 'n' Roll für Stimmung. Die Bahn fährt an diesem Tag bis 19 Uhr. Da die Parkplätze an der Talstation begrenzt sind, bieten wir zwischen 10 und 20 Uhr zusätzlich einen kostenlosen Shuttle-Service zwischen Rathaus und Talstation.

Bei Dauerregen entfällt die Veranstaltung, bei unbeständigem Wetter finden Sie ab 12. Mai Informationen zur Durchführung auf unserer Homepage unter www.marquartstein.de.

Der Saisonstart der Hochplattenbahn am letzten Samstag war gleichzeitig der Startschuss zum großen Hochplattenbahn-Fotowettbewerb, zudem ich Sie ebenfalls herzlich einladen darf. Der Wettbewerb läuft über den Instagram-Account der Hochplattenbahn. Analoge Fotos können Sie auch im Rathaus bei meinen Mitarbeiterinnen im Vorzimmer zur Teilnahme scannen lassen. Zum Abschluss des Wettbewerbs sind die Gewinner-Fotos im Herbst vier Wochen lang im Weißen Hof im Rahmen einer Ausstellung mit Vernissage zu sehen.

In diesem Sinne freue ich mich auf viele Fotos, ein gemütliches Beisammensein am Jubiläumsfest und auf viele weitere Betriebsjahre unserer Hochplattenbahn.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister

Andreas Scheck



Aus der Geschichte unserer Hochplattenbahn

Bereits 1969 beschloss der Gemeinderat, die „*Errichtung eines Skiliftes ab Niedernfels zur Weidenau an der Hochplatte*“ voranzutreiben. Im März 1970 meldete Marquartstein verschiedene Maßnahmen zur Förderung des örtlichen Fremdenverkehrs bei einem Aktionsprogramm der Regierung von Oberbayern an. Darunter die „*Errichtung eines Doppelsesselliftes, Ausbau der bestehenden Skiabfahrt und Errichtung einer Rodelbahn; Anlegen eines Höhenterrain-Kurweges*“. Bei gesicherter Finanzierung sollten die Maßnahmen in den Jahren 1971/72 durchgeführt werden. Die Gesamtkosten waren mit 1,75 Mio. DM angesetzt, wobei sich die Gemeinde eine Förderung von 60 Prozent erhoffte. Eine Einigung mit den Forstbehörden war bereits erzielt und die Ausarbeitung eines Vorentwurfes beauftragt worden. Die Errichtung eines Liftes würde die Fremdenverkehrssaison auf die Wintermonate ausdehnen und in der Nebensaison die Bettenauslastung erhöhen, so die Hoffnungen der Gemeinde.



Liftbau anno 1972

In den Nachbargemeinden gab es bereits diverse Aufstiegshilfen. 1966 bis 69 entstand in Schleching der Wuhrstein-Sessellift, in Unterwössen 1968 der Balsberg-Kombilift, 1957 in Aschau die Kampenwandbahn und in Ruhpolding fuhr die Rauschbergbahn schon seit 1953, 1971 ging die Unternberg-Seilbahn in Betrieb. Man befürchtete eine Abwanderung der Urlaubsgäste in die Orte mit der attraktivsten Infrastruktur.

Zu Beginn der Planungen beabsichtigte die Gemeinde nur vorläufig die Trägerschaft für Planung, Errichtung und Betrieb der Liftanlagen zu übernehmen, bis sich ein „*anderer geeigneter Träger findet*“. Am 15. Januar 1971 wurde einstimmig beschlossen, den Doppelsessellift zu realisieren. Bis zur Umsetzung waren jedoch noch zahlreiche Hürden zu überwinden, insbesondere hinsichtlich der Verfügbarkeit und Nutzung von Grundstücken. Am 13. Oktober 1971 wurde beschlossen, als saisonverlängernde Fremdenverkehrsmaßnahme eine Doppelsesselbahn, zwei Schleplifte, eine Skiabfahrt und eine Rodelbahn zu errichten. Der Auftrag für die Liftanlagen wurde an die Firma Doppelmayer vergeben.

An Weihnachten 1972 sollten die Anlagen in Betrieb gehen, doch dann wären für 1972 noch 40.000 DM Investitionssteuer zu bezahlen gewesen. So verlegte man die Inbetriebnahme kurzerhand auf den Neujahrstag 1973, denn ab diesem Stichtag gab es die Investitionssteuer nicht mehr.



Skitage TSV Marquartstein, vermutlich in den 70er Jahren

Ein Zeitungsartikel von 1982 rühmte das Skigebiet an der Hochplatte: „*Marquartstein, einer der ältesten Urlaubsorte Oberbayerns, ist der Ausgangspunkt. Eine Doppelsesselbahn führt auf den 1557 Meter hohen Berg, sie kann 700 Personen in der Stunde befördern, sodass Wartezeiten nicht üblich sind. Außerdem ist die Hochplattenbahn familienfreundlich: das 3. Kind und weitere fahren gratis. Zwei Schleplifte schließen sich oben auf weiten Almhängen an. Die 3 Kilometer lange Torkopfabfahrt stellt auch den anspruchsvollen Skifahrer zufrieden ...*“ Passend dazu fand 1982 die Deutsche Gehörlosen-Skimeisterschaft an der Hochplatte statt.

15 Jahre nach Betriebsstart, zum 31.12.1988 war das Liftdarlehen vollständig getilgt. Im Oktober 1990 allerdings war der Betrieb der Hochplattenbahn Thema einer Gemeinderatssitzung, daraufhin wurde der Liftbetrieb eingeschränkt und die Kostensituation analysiert. Aufgrund hoher Verluste im Winterhalbjahr wurde der Skibetrieb schließlich zur Wintersaison 1992/93 eingestellt.

Seit 2014 ist die Hochplattenbahn Ausgangspunkt für unseren Bergwallerlebnisweg Staffen; auf gut 4 Kilometern Länge bietet er Spiel- und Ruhestationen, Infotafeln zum Bergwald und Panoramaausblicke.

Unsere Bahn befördert seit 2017 konstant über 70.000 Fahrgäste jährlich und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Tourismus hier im Tal, und das bei einer insgesamt zufriedenstellenden Finanzlage. In den letzten Monaten wurde eine Revision des Getriebes und der Seilscheiben-Lagerung in der Talstation durchgeführt. Eine Erneuerung der Steuerungstechnik steht noch bevor.

Quellen: Akten Gemeindearchiv A 854 und Sammlungen; zusammengestellt am 22.11.2022 von Martina Höhne.